

Tibet und Himalaya-Colloquium

Termine Wintersemester 2018/2019



Montag, 14.1.2019

Regina Höfer

Kunsthistorisches Institut in Florenz – Max-Planck-Institut und Museum für Asiatische Kunst,
Staatliche Museen zu Berlin:

Geschenkt, gekauft, geraubt?

Die Younghusband-Invasion und Waddells Tibet-Sammlung

Der Vortrag wirft im Rahmen der Provenienzforschung und aktueller Diskussionen über das koloniale Erbe in Museen die Frage auf, woher Tibetica in westlichen Sammlungen eigentlich stammen und unter welchen Umständen sie erworben wurden.

Konkret geht es um die Herkunfts- und Sammlungsgeschichte tibetischer Objekte, die das damalige Museum für Völkerkunde in Berlin 1906 von L. A. Waddell (1854-1938) angekauft hat. Sie befinden sich heute im Museum für Asiatische Kunst und im Ethnologischen Museum in Berlin. Der in Britisch-Indien ansässige Militärarzt, Landeskenner und Tibetologe Waddell erwarb den größten Teil der Sammlung im Rahmen seiner Tätigkeit als „kultureller Berater“ während der britischen Younghusband Invasion nach Tibet (1903/4) unter problematischen Umständen als Raubkunst. Der Vortrag zeigt verschiedene Erwerbsbeispiele auf und versucht Waddells wissenschaftliche Leistungen und seine Bedeutung für die Tibetologie kritisch zu bewerten.

Veranstaltungsort:

Institut für Orient- und Asienwissenschaften

Abt. für Mongolistik und Tibetstudien

18.30-20.00 Uhr

Brühler Straße 7, 53119 Bonn,

4. Stock, Raum 4.012

ALLE INTERESSIERTEN SIND HERZLICH EINGELADEN!